

Modulprüfungen Politische Theorie I

Wintersemester 2012/13

zentraler Prüfungstermin (Klausur): 08.02.2013, 10 - 12 Uhr

A) Modulprüfung für Studierende im BA-Hauptfach 120 ECTS, BA-Nebenfach 60 ECTS, mod. Lehramt Realschule (= gemeinsame Fragen zur besuchten Vorlesung PT 1 im WiSe 2012/13 und zum begleitenden Grundkurs PT)

Prüfungsform: 1 Klausur (Auswahl von zwei aus vier Fragen), 90 Minuten Bearbeitungszeit

Korrektur: Grundkursdozent/-innen

Aufgabe (90 Minuten, ab 10:15 Uhr bis 11:45 Uhr):

Wählen Sie zwei beliebige Fragen aus und beantworten Sie diese in der durch die anderthalbstündige Bearbeitungszeit ermöglichten Ausführlichkeit. Eine Beantwortung von mehr als zwei Fragen wird nicht als Erfüllung der Aufgabenstellung akzeptiert, die Beantwortung von weniger als zwei Fragen ebenfalls nicht.

Notieren Sie UNBEDINGT den Namen Ihrer/s Grundkursleiter/-in auf Ihrer Klausur!

1. Begründen Sie, inwiefern Hobbes eine antiaristotelische Anthropologie vertritt, und diskutieren Sie erstens, welche Konsequenzen sich daraus für seine Politische Theorie ergeben, und zweitens, welche ideengeschichtlichen Nachwirkungen diese hat.
2. Skizzieren Sie die Entwicklung des modernen Liberalismus und diskutieren Sie sie in Abgrenzung zur vormodernen Tradition sowie zu Konservatismus, Sozialismus und Antiliberalismus.
3. Erläutern und diskutieren Sie die Aussage Carl Schmitts, dass es sich bei Liberalismus und Demokratie um zwei unterschiedliche, letztlich unversöhnliche Ideensysteme handelt.
4. Erörtern Sie unter Bezugnahme auf einschlägige Autoren die These, dass das Mittelalter „das Politische“ im Sinne des Althistorikers Christian Meier zunächst gleichsam „vergessen“ und später wiederentdeckt hat.

B) Modulprüfung für Studierende im BA-Nebenfach 30 ECTS, B.Sc. VWL, mod. Lehramt Grund-/Hauptschule Klausur (= Fragen ausschließlich zur besuchten Vorlesung PT 1 im WiSe 2012/13)

Prüfungsform: Wissensfragen zum Stoff der Vorlesung (Auswahl von vier aus acht Fragen), 60 Minuten Bearbeitungszeit

Korrektur: Prof. Dr. Karsten Fischer

Aufgabe (60 Minuten, ab 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr):

Wählen Sie vier beliebige Fragen aus und beantworten Sie diese in der durch die einstündige Bearbeitungszeit ermöglichten Ausführlichkeit. Eine Beantwortung von mehr als vier Fragen wird nicht als Erfüllung der Aufgabenstellung akzeptiert, die Beantwortung von weniger als vier Fragen ebenfalls nicht.

1. Was für einen historisch-konkreten Prozess behandelt Christian Meiers These der „Entstehung des Politischen bei den Griechen“, und was ergibt sich daraus hinsichtlich der Beziehung zwischen Politik und Demokratie?
2. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Ideenlehre und Gerechtigkeitsverständnis bei Platon?
3. Warum plädiert Kant für einen Staatenbund anstelle eines Weltstaats?
4. Welche Rolle spielt der Staat im Marxismus?
5. Welches Politikverständnis begründet Machiavellis Ruf als "dämonologischer" Theoretiker?
6. Wie verstehen und begründen die Autoren der *Federalist Papers* die Idee des Pluralismus?
7. Was charakterisiert Jean-Jacques Rousseau mit dem Begriff der „volonté générale“?
8. Was für eine Situation ist gemäß John Rawls *Theorie der Gerechtigkeit* als „Schleier des Nichtwissens“ zu verstehen?